



Helen Heberer MdL

Wahlkreis: H 2, 4 , 68159 Mannheim
Tel. 0621- 1781900 – Fax 18 15 426

Pressemitteilung

Mannheim, 18. 8. 06

SPD-Appell: Kabel BW soll Hessen-Fernsehen wieder ins analoge Netz nehmen

MdL Helen Heberer: In unserer Metropol-Region müssen die Kunden über die Landes-grenzen hinweg mit den benachbarten Sendern versorgt werden.

Offener Brief von SPD-Abgeordneten an den Netzbetreiber

Der Netzbetreiber Kabel BW soll das Fernsehprogramm des Hessischen Rundfunks wieder in das analoge Netz einspeisen. Dies haben mehrere SPD Landtagsabgeordnete in einem Offenen Brief an die Geschäftsführung der Kabel Baden-Württemberg verlangt. Nach Ansicht der Parlamentarier hatte die Kabel BW „keine zwingenden Technischen Gründe“ das Hessische Fernsehen im analogen Kabel abzuschalten. Seit dem 26. Juli können in Baden-Württemberg Fernsehzuschauer mit Kabelanschluss das hr-Fernsehen analog nicht mehr empfangen.

„In unserer Metropol-Region haben die Kunden ein berechtigtes Interesse, über die Landesgrenzen hinweg mit den benachbarten Sendern versorgt zu werden! sagte die Mannheimer SPD Abgeordnete Helen Heberer. Zusammen mit ihren Kollegen Gunter Kaufmann,(Rastatt) Rosa Grünstein (Schwetzingen), Frank Mentrup (Mannheim), Johannes Stober(Karlsruhe), walter Heiler (Bruchsal) Karl-Heinz Joseph (Neckar-Odenwald), HansGeorg Junginger (Weinheim) und der medienpolitischen Sprecherin, Birgit Kipfer, entstand die Initiative zu einem Offenen Brief an die Kabel BW. Auch die SPD-Fraktions-Chefin Ute Vogt, die den Wahlkreis Bretten vertritt, trägt das Anleigen mit.

Bei den Protesten zahlreicher Bürgerinnen und Bürger gegen die Abschaltung des Hessischen Fernsehens gehe es um weit mehr, „als in eingefahrenen Gewohnheiten des Fernsehkonsums bleiben zu dürfen“ heißt es in dem Schreiben der SPD Politiker. Nach Ansicht Heberers ist besonders im Rhein-Neckar-Dreieck, das länderübergreifend zur Metropolregion zusammengewachsen ist, eine die ganze Region widerspiegelnde Berichterstattung wichtig. Nicht zuletzt hat die Region eine eigene Identität gewonnen, die es auch durch die Medien zu erhalten gilt.

Den SPD Politikern ist durchaus bewusst, dass sich die Kabel BW mit ihrer Entscheidung gegen das Hessische Fernsehen im Rahmen des

Landesmediengesetzes bewegt. Deshalb habe die Landesanstalt für Kommunikation derzeit auch keine Handhabe, die Maßnahme zu beanstanden oder gar rückgängig zu machen. Vor diesem Hintergrund kündigten sie an, dass die SPD-Fraktion eine Novellierung des Landesmediengesetzes prüfen werde, „um der inhaltlichen Qualität einen höheren Stellenwert zu geben“, wie es in dem offenen Brief wörtlich heißt.

Die SPD-Abgeordneten setzen aber vorrangig auf die Bereitschaft der Kabel-BW, der begründeten Kritik an ihrem Schritt Rechnung zu tragen und dem Hessischen Fernsehen wieder einen Platz im analogen Netz zu geben. „Es wäre uns am liebsten, nicht gesetzlicher Zwang, sondern Einsicht würde die Fehlentscheidung der Kabel BW korrigieren“ so Heberer und ihre Kollegen.

Helen Heberer, Mdl ; Mannheim